

geschichte in der Huissitenzeit (Josef B u j n o c h). Schließlich ist hinzuweisen auf den großangelegten Ausstellungskatalog „Tausend Jahre Benediktiner Kloster in Břevnov. Benediktinerabtei der hl. Margarethe in Prag-Břevnov“ (1993), 275 S.
Ivan Hlaváček

Josef Ž e m l i č k a, Te ducem, te iudicem, te rectorem (Sněmovní shromáždění v časně středověkých Čechách – kontinuita či diskontinuita?) (mit Zusammenfassung: Te ducem, te iudicem, te rectorem. Die Landtagsversammlungen im frühmittelalterlichen Böhmen – Kontinuität oder Diskontinuität?) Český časopis historický 91 (1993) S. 369–384, vergleicht nach einer knappen Übersicht des Forschungsstandes zu den frühslawischen Volksversammlungen die tschechischen Stammesversammlungen der Frühzeit, die freilich nur ungenügend belegt sind, mit den *colloquia* des Hoch-MA und kommt zu dem wenig verblüffenden Schluß, daß hier kein engerer Zusammenhang besteht.
Ivan Hlaváček

Jiří S l á m a, Přemyslovci a Morava (mit einer Zusammenfassung: Dukes of the Přemysl dynasty and Moravia) Sborník Společnosti přátel starožitností 2 (1991) S. 51–68, mit 1 Karte. – Unter dem etwas undeutlichen Titel ist eine verlässliche Quellenanalyse und Erörterung der Angliederung Mährens an Böhmen zu finden, die von den ersten Anstößen unter Boleslav I. bis zur endgültigen Entscheidung unter Herzog Břetislav (als böhmischer Herzog 1035–1055, vorher jedoch eben mährischer Teilfürst) reicht. Da der Autor Archäologe ist, zog er auch „seine“ Quellen heran.
Ivan Hlaváček

Kateřina C h a r v á t o v á, Petr Žitavský, opat Zbraslavského kláštera (1316–1339) (mit einer Zusammenfassung: Peter of Zittau – abbot of the Zbraslav monastery, 1316–1339) Sborník Společnosti přátel starožitností 2 (1991) S. 87–107, behandelt den berühmten Chronisten Peter von Zittau erstmals als Abt seines Klosters, d.h. als Leiter des ausgedehnten wirtschaftlichen Betriebes. Der Aufsatz vermittelt ein plastisches Bild, da er mit mehreren Karten ausgestattet ist.
Ivan Hlaváček

Božena K o p i č k o v á, Ženské cisterciácké kláštery v Čechách a na Moravě ve vztahu k církevní hierarchii (13.– počátek 15. století) (mit einer Zusammenfassung: Die Zisterzienserklöster in Böhmen und Mähren in der Beziehung zur kirchlichen Hierarchie, 13. bis Beginn des 15. Jahrhunderts) Český časopis historický 91 (1993) S. 385–400, untersucht von insgesamt fünf Zisterzienserinnenklöstern (zwei in Böhmen und drei im bedeutend kleineren Mähren zwischen 1225 bis 1322/23 entstanden), die Privilegien der Kurie und der Diözesanbischöfe, um feststellen zu können, wie sie im kirchlichen System der Lande verankert waren und wie es mit ihren Patronatsrechten, Inkorporationen usw. aussah.
Ivan Hlaváček

Jaroslav K a d l e c, Die Klöster der Eremiten des hl. Augustinus in Böhmen und Mähren, Analecta Augustiniana 56 (1993) S. 161–218 legt ein Pendant zu den soliden Übersichten über die Geschichte anderer Orden in den böhmischen Ländern von V.J. Koudelka (Dominikaner), J. Zeschick (Benediktiner) und Fr. Machilek (Zisterzienser) für die Augustiner-Eremiten vor,